WENN'S HIER NICHT DRINSTEHT, WAR'S WOHL NICHT WICHTIG

Junction Messenger

Hier könnte Ihre Werbung stehen.



HOROSKOP

Betrunkene Busch-Ratte

29.4.-3I.5.

Du findest Wege, wo andere nur Wände sehen. Heute zahlt sich das aus.

Latent überforderte Ziege

I6.II.-5.I2..

Ein unerwarteter Moment der Klarheit wird dich treffen… leider nur für drei Sekunden. Nutze sie weise.

Pater Jebediah Jones: Ein Nachruf

Die meisten Menschen hören auf zu arbeiten, wenn sie sterben. Nicht Pater Jebediah Jones.

Der ehemalige Pfarrer der Kirche des Guten Mannes war schon zu Lebzeiten eine besondere Erscheinung: fromm (Druckfehler bitte korrigieren, der Mann konnte das Wort fromm nicht mal buchstabieren!), lebensfroh und regelmäßig im Saloon anzutreffen. Doch obwohl Jones im Jahr des kackenden Opposums am Ende des Kräuterfestes sein eigenes Grab schaufelte, ruht dieser wohl nur teilweise in Frieden. Berichten zufolge wird die Stimme von Pater Jones regelmäßig aus seinem eigenen Grab gehört.
Dabei predigte er über: Brücken, Nächstenliebe und „noch ein letztes Bier". Der derzeitige Pater Junctions Oswaldo Morgray kommentierte 'nüchtern': „Er war nie gut darin, loszulassen."



Alte Black Farm hat neue Besitzer

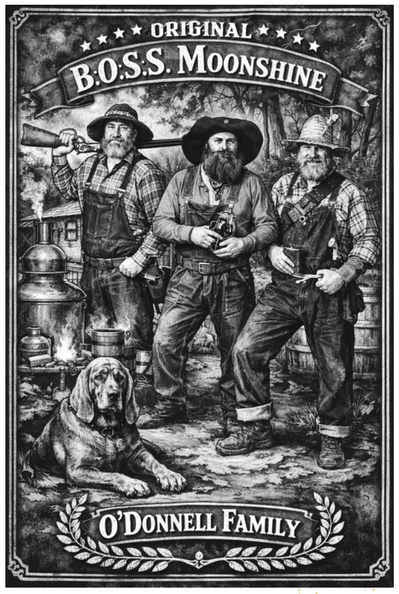
Nordwestlich von Junction führte J. Tiberius Black die Foxglove Meadows Ranch in 4. Generation. Dem Junction Messenger gegenüber beteuerte er, er habe die Farm samt Brauerei seit einiger Zeit schon veräußern wollen, hatte aber noch keine Zeit, eine Ausschreibung vorzunehmen, "Wir sind Ms O'Leary sehr dankbar für diesen Neuanfang in Rocky Beach". Denn scheinbar hat die Flüsterpost ausgereicht, denn Bonnie O'Leary von den Junction O'Learys machte ihm unlängst ein Angebot, das er nicht ablehnen konnte.

"Eigentlich wollte ich nur ein ruhiges Häuschen außerhalb von Junction, um meine Tochter großzuziehen, aber als ich die Gerüchte gehört habe, Black wolle verkaufen, konnte ich nicht widerstehehen", erklärt sie.

Speziell die Brauerei habe es ihr angetan, denn nach einem ausgedehnten Lehrgang im Bierbrauen bei den Mönchen des Benediktinerordens, hatte die Familie O'Leary ohnehin über Expansion nachgedacht. Als eine Besichtigung auch eine bisher ungenutzte Destille zum Vorschein brachte, war das die Kirsche auf der Sahne.

"Als Iren wissen wir einen guten Whiskey zu schätzen", beteuert Ms O'Leary, "Momentan müssen wir zu viel importieren, aber so können wir nun unseren eigenen Whiskey nach altem irischen Familienrezept herstellen."

Ms O'Leary wird alle bisher dort angestellten Arbeiter weiter beschäftigen, doch mit Inbetriebnahme der Destille und Ausbau der Brauerei werden weitere helfende Hände gesucht. Bewerbungen können über die Telegrafenstelle in Junction oder im The Gun&Fiddle Saloon gemeldet werden.



Verpasse morgen auf keinen Fall die nächste Ausgabe!

JMR legt die Weichen

Powered by Faith – Built by Masters

Die Junction Masters Railraod Corporation nimmt Fahrt auf!
Die neu gegründete Junction Masters Railroad Corporation (JMR), unter der Führung ihres ebenso ehrgeizigen wie trinkfesten Präsidenten Bradley T. Masters, lädt zur großen Aktionärsversammlung ein - und was dort angekündigt wird, lässt selbst alte Goldsucher staunen!

Wer vorausschauend war und sich bereits Anteile gesichert hat, darf sich freuen: Auf der Versammlung werden die vorbestellten Aktien offiziell ausgegeben. Außerdem präsentiert Präsident Masters persönlich die ehrgeizigen Pläne der JMR: Eine Eisenbahnstrecke, die Junction City mit der weiten Welt verbindet - und als Krönung: Ein prächtiger Bahnhof, der selbst in New York für neidische Blicke sorgen würde (so zumindest die Aussage des Präsidenten).
Die ersten Vermessungen laufen bereits, und wenn alles nach Plan geht, rollen schon bald die ersten Wagen durch die Prärie und die Dollars in die Taschen der Aktionäre.

Die JMR sucht tatkräftige Unterstützung! Gesucht werden kluge Köpfe für Planung und Organisation, mutige Hände für den Bau und später zuverlässige Seelen für den Betrieb des Bahnhofs. Und wer schon immer davon geträumt hat, rußverschmiert in einer Lok zu stehen oder geschniegelt durch die Waggons zu schreiten, aufgepasst: Schon bald werden auch Heizer, Bremser, Schaffner und sogar Kellner gesucht!
Die Junction Masters Railroad Corporation bringt Bewegung nach Outer West - und vielleicht auch in Deine Zukunft. Wer jetzt einsteigt, könnte schon bald Teil einer Legende sein… oder zumindest jemand, der behauptet, dabei gewesen zu sein.

Rotes Hufeisen bittet um Spenden

Clara Mae Barton, angesehenes Mitglied der feinen Gesellschaft Capital Citys und Vorreiterin in puncto Wohltätigkeitsorganisationen bittet um Spenden für das Rote Hufeisen, um weiterhin die Hilfe und Pflege der Verwundeten aus dem Krieg gewährleisten zu können. Dabei plant sie den Ausbau der Krankenhäuser und Waisenhäuser in den Dakotas, sowie in Richtung der Gold Coast. Der größte Geldgeber in Junction ist, unseren Informationen nach, die Familie Boule. Ob diese sich aufgrund ihres guten Rufs bei Mrs Barton für derartige Einrichtungen in Junction bemühen werden, bleibt abzusehen.

Im Gun & Fiddle ist jeder willkommen

Der legendäre Gun & Fiddle Saloon der O'Leary Familie ist bekannt für vieles: gutes Bier, fragwürdige Musik und eine Familienstruktur, die selbst gestandene Botaniker überfordert. Doch nun sorgt eine Aussage für Aufsehen: ein Mitglied der Familie, das anonym bleiben möchte (aber auffällig oft „Malcolm“ genannt wird), stellte im Gespräch mit unserer Redaktion klar: „Bei uns ist jeder willkommen. Wirklich jeder. Ob Freund, Feind oder jemand, der sich noch nicht entschieden hat - wenn du trinkst und zahlst, bist du bei uns richtig.“
Diese Haltung scheint tief in der Philosophie der Familie verwurzelt zu sein. Der Saloon versteht sich nicht nur als Geschäft, sondern als neutraler Boden, Treffpunkt und gelegentlich diplomatische Zone. Ein Stammgast kommentierte: „Ich habe hier schon Leute gesehen, die sich draußen erschießen wollten…drinnen haben sie Karten gespielt.“

Natürlich bleibt es nicht immer friedlich. Berichten zufolge sind verbale Auseinandersetzungen im Saloon oft laut, kreativ und selten einseitig.

Die deutlichste Warnung betrifft jedoch den Einsatz von Waffen. Der anonyme O’Leary erklärte ruhig: „Zieht jemand eine Waffe, dann ziehen wir auch welche. Danach rufen wir den Sheriff und den Totengräber. Wir sind jederzeit bereit, jedes Problem friedlich mit Gewalt zu lösen.”

Arthur MacCallan

– Anwalt und Rechtsberater –

Ansprechpartner in Sachen Familienrecht, Eheverträge, Scheidungen, Strafrecht, Gewerberecht, Steuerrecht und mehr...

Zum Kräuterfest kostenlose Erstberatung!

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen.
Bei Erteilung eines Mandats oder Eröffnung eines Honorarkontos werden die Kosten für die Erstberatung erlassen.

ACME PRÄSENTIERT:
DER UNIVERSAL-ALLZWECK-EIMER
"DURSTIGER KOJOTE DELUXE"



OB ZUM TRÄNKEN DER VIEHBESTÄNDE, ZUM TRANSPORT VON SCHWEREM WERKZEUG, ZUM LÖSCHEN VON FEUERN ODER ZUM SAMMELN DER HERBSTLICHEN APFELERNTE - DIESER EIMER IST DAS RÜCKGRAT JEDES FUNKTIONIERENDEN HAUSHALTES.

GEFERTIGT AUS DICKWANDIGEM, FEUERVERZINKTEM STAHLBLECH, TROTZT ER SOWOHL KLIRRENDER KÄLTE ALS AUCH GLÜHENDER ASCHE. DER DREHBARE GRIFF AUS GLATT GESCHLIFFENEM ESCHENHOLZ SORGT DAFÜR, DASS AUCH BEI MAXIMALER BELASTUNG NICHTS IN DIE HANDFLÄCHE SCHNEIDET.

EIN UNVERWÜSTLICHES BASIS-UTENSIL, DAS IN KEINEM HAUSHALT UND IN KEINER WERKSTATT FEHLEN DARF. EINMAL ANGESCHAFFT, LEISTET ER ÜBER JAHRZEHNTE TREUE DIENSTE.

SCHLEPPEN SIE RICHTIG!

BESTELLNR.:		
UA-1020-A	10L (STANDARD)	18 DOLLAR
UA-1020-B	12L (STALLGRÖßE)	20 DOLLAR
UA-1020-X	15L (PRÄRIE-POOL)	23 DOLLAR

ACME CORPORATION – ALWAYS THERE!

ACME haftet für keine Art von Schäden, egal ob durch Wetterphänomene, Verletzungen bei Installation oder unsachmässiger Bedienung. Eigentlich für gar nichts!

O'Learys
The Gun & Fiddle Saloon
JUNCTION

Verpasse morgen auf keinen Fall die nächste Ausgabe!